



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Die Wallfahrt

**11.09.1987**

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.31

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33604)

NaCHTWALLFAHRT Locherboden 11.9.1987 , 20,00 h

## Die Wallfahrt

Vielleicht darf ich in dieser besinnlichen Stunde mitten im Marianischen Jahr die Predigt einmal etwas anders beginnen als sonst . Ich möchte Unserer lieben Frau , der Mutter des Herrn , für Vieles danken . Und heute möchte ich ihr , vor der sich der Engel verneigte , und vor deren Kind Erde und Himmel den Atem anhalten , heute möchte ich ihr einmal besonders danken für unsere Wallfahrtsorte .

Wir haben in Tirol ja keine ganz großen , berühmten . Wir haben kleinere , ich möchte sagen familiäre Wallfahrtsorte , aber wenn man es richtig betrachtet , dann sind diese schlanken Türme auf den Höhen , die übers weite Land grüßen wie hier in Locherboden , diese stillen Kirchen in der Einsamkeit der Wälder und Schluchten , die Kapellen an den Berglehnen , zwischen den Lärchen und Fichten , dann sind sie eigentlich doch so etwas wie die Brillanten im Diadem der Heimat .

### Was ist ein Wallfahrtsort ?

Wallfahrtsorte sind stille Rastplätze des Herzens . Und weil unser Leben heute so oft einem rasenden Karussell gleicht , mit dem man herumgeschleudert wird , so daß die Ereignisse und Eindrücke nur so vorbeifliegen , brauchen wir Orte , wo man ein wenig spürt , daß man etwas näher an die innere Achse herankommt , um die sich das Leben dreht , und daß das Kreisen ein wenig ruhiger wird und langsamer . Bei Propheten Isaias heißt es einmal : "Mein Volk wird an einer Stätte des Friedens wohnen , an stillen und ruhigen Plätzen ..." (Is 32, 18) . An unseren Wallfahrtsorten geht ein Stück dieser Verheißung in Erfüllung .

Wallfahrtsorte sind Brunnen , die immer rauschen . Es sind einfache Orte der Gnade , nie versiegende Quellen der göttlichen Hilfe . Wer in der rechten Gesinnung wallfahren geht , wird das auch früher oder später spüren . Es müssen gar keine spektakulären Wunder sein . Man erlebt Trost , Vertrauen , Fügungen , überraschende Wendungen zum Besseren , das Erlöschen eines Konflikts , die Lösung eines Problems , und manchmal weiß man gar nicht , wie . Und man erfährt da und dort eine Kraft , eine Tragfähigkeit in einem Leid , das man mit Worten nicht wegtrösten kann , und gegen das des Menschen Macht am Ende ist. ~~Die Worte des Hohen Liedes passen wirklich für Maria , deren Fürbitte uns das Heil erschließt~~ . Wiederum sagt ein Wort des Isaias : "Auf den Hügeln lasse ich Ströme hervorbrennen und Quellen inmitten der Täler . Und ihr werdet Wasser schöpfen , voll Freude aus den Quellen des Heils..."

Wallfahrtsorte sind - es ist zwar kein besonders dichterisches Bild - Wallfahrtsorte sind Mülldeponien der Seele . Über diese Wege da herauf ist noch kein Unbelasteter gezogen . Jeder hat seinen Schatten , jeder sein Versagen , jeder seine Sünde , jeder seine Halbheit , jeder seine Ängste , jeder seine Vorurteile , jeder seine heimlichen Verbitterungen , jeder von uns hat seinen Müllsack . Ein Wallfahrtsort ist eine Deponie . Bei manchen Wallfahrtsorten in Tirol , wo die Möglichkeit gegeben ist , blüht das vergessene Sakrament der Beichte auf . Und wenn ich nur etwas mehr Priester hätte , ich würde allein deshalb die Wallfahrtsorte besetzen . Der Mensch braucht heute auch für seine Seele die Deponie , die Müllverbrennung . Und Maria will uns helfen , die Last in den Abgrund der Barmherzigkeit zu werfen , jenem Abgrund der Liebe , der mit jedem Giftmüll der Menschheit fertig wird . Wiederum sagt der Prophet : Ich nehme deine Schuld von dir und bekleide dich mit festlichen Gewändern ..." ( Sach 3,4, )

Wallfahrtsorte sind Wegweiser in die Unendlichkeit . Wahrscheinlich gibt es nicht viele Kirchen in Tirol , nicht viele Türme , die man von so weither sieht wie Locherboden . Jedesmal , wenn ich ins Oberland fahre , muß ich daran denken . Wie ein leuchtender Pfeil weist der Turm auf dem Hügel nach oben , im Morgenlicht von Osten , in der Abendsonne von Westen her . Tausend Verkehrszeichen leiten , stoppen , weisen ein , warnen , orientieren , verbieten , erlauben , sperren , öffnen uns die Wege durch diese unsere Welt . Das Verkehrszeichen des Wallfahrtsortes weist nach oben , in die vergessene Richtung , die eigentlich doch einmal für jeden ganz aktuell wird , eine Route anzeigt , in die wir alle einbiegen werden . Wie heißt es einmal in einem Text des Alten Testaments ? "Wenn du dir schöne Häuser gebaut hast , und reich geworden bist an Gold und Silber , und sich dein Kleinvieh gemehrt hat , - dann sollst Du den Herrn , Deinen Gott , nicht vergessen . Das Vergessen dieser Dimension , das

*ins ist  
eine Müll-  
deponie,  
die die  
Seele nicht be-  
lastet.*

wollen Wallfahrtsorte verhindern . Diese Dimension des Ewigen gehört nämlich zu unserem Leben , zu unserem Menschsein . Im Buch des Predigers heißt es ja : Für alles Mögliche hast du dem Menschen eine Zeit gegeben , aber auch die ewigkeithast du ihm ins Herz gelegt... "

Darum sind sie so kostbar , unsere Wallfahrtsorte : Weil sie stille Rastplätze des Herzens sind , Brunnen , die immer rauschen , Mülldeponien der Seele , Wegweiser zum Ewigen . Die Menschen unserer Tage schätzen sie wirklich nicht umsonst, und die kleinen , bescheidenen Wallfahrtsorte Tirols haben noch nie in diesem Jahrhundert so viele Besucher erlebt wie in den letzten Jahren . Und vielleicht darf ich das einmal an dieser Stelle verraten , auch wenn es etwas ganz Persönliches ist . Wenn meine Gedanken zurückwandern , in die schlimme Zeit vor einem Menschenalter , die man jetzt so häufig ins Gespräch bringt in der sogenannten Vergangenheitsbewältigung , dann werden für mich wieder jene bedrückenden Tage lebendig , in den Gefängnissen und Verhören der Gestapo , wo wir als junge Theologen in Einzelhaft auf den KZ -Transport gewartet haben , wegen angeblichen Widerstandes gegen die Staatsgewalt . Es freut mich heute noch , daß der Kampf um einen Tiroler Marienwallfahrtsort ging , um Maria Waldrast . Ein Wallfahrtsort war diese Sache wert . Denn die Wallfahrtsorte sind die Brillanten im Diadem der Heimat . Amen